

Ansprechpartner/innen und beteiligte Institutionen

Projektträger und -leitung:

Landeshauptstadt München

Stelle für interkulturelle Arbeit, Sozialreferat
Reyhan Kulac
Franziskanerstraße 8, 81669 München
Tel.: 089/233-40655
E-Mail: reyhan.kulac@muenchen.de

Leitung Teilprojekt Sprachförderung in DaZ an allgemeinbildenden Schulen:

InitiativGruppe, Interkulturelle Begegnung und Bildung e.V.

Dr. Angela Guadatiello
Marsstraße 14a, 80335 München
Tel.: 089/46 139 88-11
E-Mail: schulefueralle@initiativgruppe.de

Leitung Teilprojekt Sprachförderung in DaZ an beruflichen Schulen:

Technische Universität München

School of Education, Lehrstuhl für Pädagogik
Maria Gruber
Postanschrift: Arcisstraße 21, 80333 München
Tel.: 089/289 - 24279
E-Mail: maria.gruber@tum.de

Leitung Teilprojekt DaZ in Lehrerbildung und Fortbildung:

Ludwig-Maximilians-Universität München

Department I – Germanistik, Komparatistik,
Nordistik, Deutsch als Fremdsprache
Şerife Şanlı
Schellingstraße 3 RG, 80799 München
Tel.: 089/21 80 - 5034
E-Mail: s.sanli@lmu.de

Damit alle Schüler/innen eine zumindest annähernd vergleichbar gute Ausgangslage haben, muss mehr in durchgängige Sprachförderung und adäquate Lehrerbildung investiert werden.

Das Projekt „Schule für Alle“ wird bei der Landeshauptstadt von der Stelle für interkulturelle Arbeit, Sozialreferat und dem Referat für Bildung und Sport umgesetzt. Die Durchführung erfolgt in Kooperation mit folgenden Partnern:



InitiativGruppe
Interkulturelle Begegnung
und Bildung e.V.



Gefördert aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds.



Impressum:
Stelle für interkulturelle Arbeit, Sozialreferat
Franziskanerstr. 8, 81669 München
Tel. 089/233-40542, Fax: 089/233-40699
interkulturellearbeit.soz@muenchen.de
www.muenchen.de/interkult

Gestaltung und Produktion: Riedlberger & Partner, München
Druck: Druckerei Diet, Buchenberg
Gedruckt auf Papier aus 100 % zertifiziertem Holz aus kontrollierten Quellen.



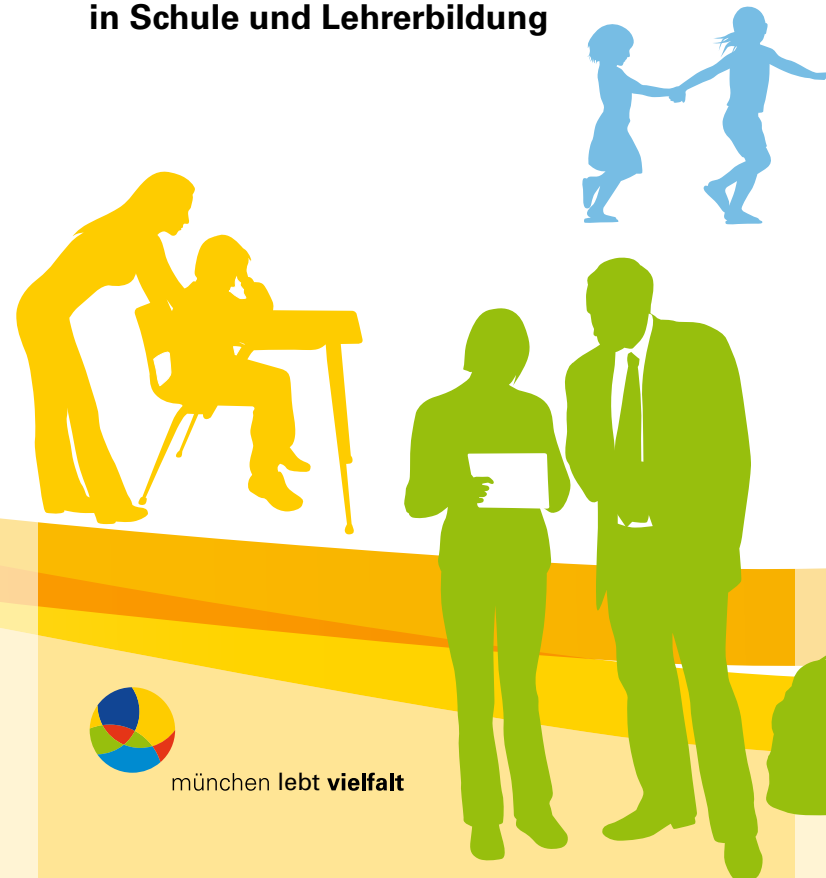
Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

Stelle für
interkulturelle Arbeit

EIF-Projekt „Schule für Alle“ Zielsetzung und Struktur

Schule für Alle

**Förderung von Deutsch als
Zweitsprache und Interkulturalität
in Schule und Lehrerbildung**

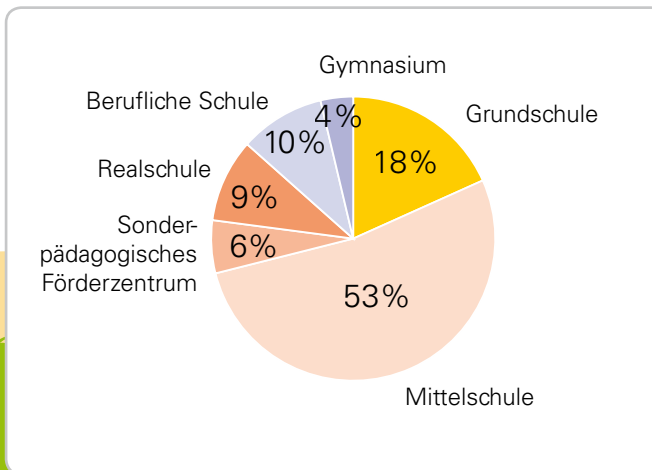


Ausgangslage

Schulischer Erfolg hängt von guten Sprachkenntnissen ab. Angesichts der multilingualen und -kulturellen Schülerschaft ist es Zeit, umzudenken. Damit alle Schüler/innen eine zumindest annähernd vergleichbar gute Ausgangslage haben, muss mehr in durchgängige Sprachförderung und adäquate Lehrerbildung investiert werden.

Für die Schüler/innen sind sprachbewusste Lehrkräfte, die fächerbezogen eine durchgängige und zugleich individuelle Sprachförderung bieten können, unerlässlich.

Anzahl der geförderten Schüler/innen nach Schultyp im Schuljahr 2013



münchen lebt vielfalt



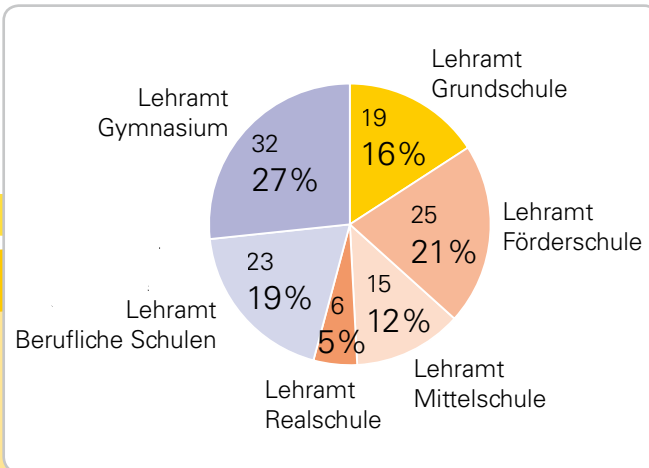
Fit in Deutsch als Zweitsprache

Das Projekt „Schule für Alle“ besteht aus drei Teilprojekten und gibt Impulse für Zweitsprachenförderung und Lehrerbildung. Entstanden aus dem Projekt Mercator wird es bis Mitte 2015 vom Europäischen Integrationsfonds gefördert. Im Fokus stehen Schüler/innen aus Drittstaaten, welchen Sprachfördermaßnahmen in Deutsch als Zweitsprache durch Studierende an der Schule angeboten werden.

Struktur, Projektverbund

„Schule für Alle“ wird von mehreren Partnern in gemeinsamer Verantwortung umgesetzt. An dem Projekt beteiligen sich 26 Münchner Schulen verschiedener Schularten sowie 100 – 130 Lehramtsstudierende.

Anzahl teilnehmender Lehramtsstudierender nach Lehramt im Schuljahr 2012/13



Teilprojekt 1 Sprachförderung in Deutsch als Zweitsprache

Sprachbegleitkurse

Lehramtsstudierende führen ein Schuljahr lang an den Partnerschulen wöchentlich einen Sprachbegleitkurs durch. Sie unterstützen Schüler/innen in Kleingruppen, indem sie sprachliche und fachbezogene Inhalte auf spielerische Art und Weise trainieren. So erfahren die Schüler/innen einen Zuwachs an Sprachkompetenz, Sicherheit und (Lern-)Freude. Die Lehramtsstudierenden hingegen sammeln wichtige Lehrerfahrungen für ihre zukünftige Berufstätigkeit.

Lehrassistenz im Unterricht

Einige Lehramtsstudierende übernehmen auch eine Lehrassistenz. Ihre Aufgabe hierbei ist es, die Lehrkraft bei der Individualisierung und Differenzierung im Unterricht zu unterstützen. Sie übernehmen bestimmte Unterrichtsphasen und unterstützen einzelne Schüler/innen gezielt während des Unterrichtsverlaufs. Das ermöglicht den Studierenden, sich fachlich-professionell weiter zu entwickeln.

SprachLernCamps in den Ferien

Die Camps finden in den Ferien statt und bieten spielerische Sprachförderung mit Elementen aus der Theaterpädagogik. An dem bunten Programm aus Theaterspiel, szenischem Lernen und Lese-/Sprachförderung – dargeboten von bis zu 8 Theater-, Sprach- und Freizeitpädagogen/innen – nehmen bis zu 20 Schüler/innen teil.

Teilprojekt 2 Deutsch als Zweitsprache in Schule und Lehrerbildung

Angehenden und bereits tätigen Lehrkräften werden im Rahmen des Projektes Fortbildungen und Seminare (im Bereich DaZ und Interkulturalität) angeboten, die auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind.

Zudem wird durch die Kooperation mit verschiedenen Fachbereichen an der Universität der Blick auf die Bedeutung von Deutsch als Zweitsprache im Fach gelenkt und ein Leitfaden für Lehrkräfte zur Begleitung der Studierenden an der Schule erarbeitet. Der Fokus liegt auf durchgängiger Sprachförderung. Dies soll durch den wissenschaftlichen Austausch mit anderen Universitäten befördert werden.

Teilprojekt 3 Interkulturelle Öffnung und Schulentwicklung



Da die Heterogenität der Schülerschaft hohe Anforderungen an die Schulen stellt, bietet das Teilprojekt 3 interessierten Partnerschulen die Möglichkeit, sich intensiver mit dem Thema im Rahmen von Schulentwicklung auseinander zu setzen. Eine in Auftrag gegebene Expertise zur interkulturellen Schulentwicklung gibt Aufschluss über zentrale Fragestellungen und den tatsächlichen Bedarf vor Ort.

Die Schulen werden über einen Zeitraum von 2 Jahren von einem Expertenteam begleitet. Auf dieser Basis wird eine Handreichung zur Orientierung erarbeitet und allen zur Verfügung gestellt.

„Schule für Alle“ richtet sich insbesondere an Schüler/innen aus Drittstaaten, welchen Sprachfördermaßnahmen in Deutsch als Zweitsprache an der Schule angeboten werden.

